GEBÜHRENFREI

Dezember 2010

SLIK

STUDENTENLEBEN IN KÖLN

MIT ERFOLG LERNEN

DAS MERK' ICH MIR!

14

DIGITAL KANN BESSER SEIN

Tipps zur Online-Bewerbung

16

STÖBERN NACH SCHMÖKERN

Unsere schönsten Buchläden

GEWINNEN · MUSIK · FILM · KULTUR · EVENTS

WWW.SLIK-MAGAZIN.DE

IHR WOLLT MEHR?

SLIK TÄGLICH. AKTUELL. ONLINE.

INHALTSSTOFFE

Wellness in Köln & Umgebung

Mit Erfolg Lernen

Beruf Unternehmensberater

4 JEMISCHTES
Allerhand Interessantes in Kurzform

6 GEWINNEN
SLIK verteilt Geschenke

8 OP JÖCK
Wellness in Köln & Umgebung

10 TITELSTORY
Mit Erfolg Lernen

12 LOHN & BROT
Beruf Unternehmensberater

14 KARRIERE
Online-Bewerbungen

16 TAGLEBEN
Kölns schönste Buchläden

17 SERVICE
Handy- und Internettarife für Studenten

18 KOLUMNE
Die Zyniker-Oase

19 SPIELWIESE
Neue Brett- und Videospiele

20 MUSIK
Neues für die Ohren

22 FILMSIEB
Frisch auf Leinwand und DVD

24 AUSLESE
Aktuelle Buchtipps

25 KULTUR
Highlights des Monats

26 EVENTS
Unsere Veranstaltungstipps

27 SCHLUSSENDLICH
Nachwort und Impressum

editorial

O DU HÖLLISCHE

Weihnachten ist super. *Das wollen wir direkt vorausschicken. Es ist das Fest der Liebe, für Viele das Fest der Geschenke, für uns persönlich das Fest des geilen Essens (über mehrere Tage natürlich). Aber andererseits kann es eben auch extrem nerven, oftmals scheint es so, als sei flächendeckend Nikomützen-Pflicht. Den Konsumaspekt lassen wir mal stecken, zu einfach. Apropos Konsum: SLIK ist ja kostenlos, betrachten wir das als unsere Form der Kritik. Unser Tipp für euch und die Feiertage: nutzt die Ferien sinnvoll, Entspannung und Arbeit sollten sich die Waage halten. Für die Prüfungsphasen füttert euch unsere Titelstory mit Lerntipps, und für die Zielgeradenkandidaten gibt's Karrierestoff. Ho-Ho-Ho,*

Eure Redaktion

Fotos: judigrafie/Maria Vaorin/kallejipp/oli_ok/photocase.de

ALLERHAND INTERESSANTES IN KURZFORM

SLIK MEINT

AN HEILIGABEND GIBT'S ENTWEDER EINE GANS ODER GAR NICHTS

FOTOWETTBEWERB: *L. FRITZ GRUBER-PREIS*

Alexander Kreher/aboutpixel.de

Wieder einmal startet die Uni ihren **Fotowettbewerb**, bekannt unter dem Namen **L. Fritz Gruber-Preis**. Ziel ist es dieses Mal, die Universität auch als Zeit_Raum zu entdecken, den es immer wieder neu zu gestalten gilt. Das Motto dieses Jahr: „Fruchtbare Augenblicke / Furchtbare Augenblicke". Mitmischen darf jeder, der auch nur irgendwie mit der Uni zu tun hat und deren Freunde, und lohnen tut sich das allemal: neben der künstlerischen Verwirklichung winken satte Preisgelder von 300, 500 und sogar 1.000 Euro! Die 20 besten Arbeiten werden zudem bei der Preisverleihung in der A.R.T.es Galerie der Forschungsschule a.r.t.e.s. ausgestellt., Einsendeschluss ist der 15. April. Die Ausrichtung des Wettbewerbs wird ermöglicht durch den fgs, Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums. Für weitere Infos solltet ihr **www.koost.uni-koeln.de/photowettbewerb.html** anklicken.

NEU IN KÖLN: *POLYESTERSHOCK*

Lebendig, bunt und unkonventionell – so kennen wir Ehrenfeld. Da passt dieses kürzlich neu eröffnete Lädchen ja wunderbarst ins Veedel. Inhaberin Anna Krus, die in Stuttgart Modedesign studierte und seit vier Jahren in Köln lebt, hält in ihrem **liebevoll eingerichteten Geschäft** Klamotten bereit, die jedes Vintage-Herz höher schlagen lassen. Stangenware sucht man hier vergeblich, stattdessen gibt's jede Menge Rares, Kultiges und Verrücktes aus vergangenen Jahrzehnten, so z.B. Oldschool-Trainingsjacken, Vintage-Kleider, Ledertaschen und -schuhe, kuschelige Mäntel etc. Sollten die gekauften Sachen nicht richtig passen, werden sie von Anna per Nadel und Faden passend gemacht. Und irgendwann möchte sie auch ihre eigene Kollektion ins Angebot aufnehmen. *Geisselstr. 14, U-Bahn: Körnerstraße, geöffnet: Mo-Fr 15-19h, Sa 11-19h, (im Netz unter http://polyestershock.dawanda.com)*

NEUES ANGEBOT DES ASTA: *DIE EIGENE WOHNUNG*

Das neue Semester läuft ja schon eine Weile, und folgerichtig werden auch alle Erstis eine Bleibe gefunden haben. Oftmals jedoch nur als Übergangslösung, der Wohnungsmarkt in Köln ist hartes Brot! Da kommt ein neues Angebot vom AStA wie gerufen: unter **www.fairmieten-koeln.de** erhaltet ihr viele Tipps zu Themen wie Mietpreise, Wohngeld, Pflichten als Mieter und Beratungsmöglichkeiten. Auch einen Überblick über die einzelnen Stadtbezirke Kölns bietet die Website, besonders für die Immis eine wertvolle Sache. Vorbeisurfen lohnt sich.

madochabyphotocase.de

SCHON GEWUSST?

Es ist nicht lang her, Anfang November votierten die Kalifornier gegen die Legalisierung von Marihuana. Im Golden State ist der Umgang mit Cannabis eine viel diskutierte Angelegenheit, und was die Meisten nicht wissen: dort existiert sogar eine Universität, die sich mit dem Anbau des grünen Zeugs befasst. Auf der Oaksterdam University (die Anlehnung dürfte deutlich sein) kann man ein Zertifikat in Zucht, Ernte und Verarbeitung von Cannabis erlangen. Natürlich wird hier Wert auf den medizinischen Nutzen der Pflanze gelegt...

JEDEN TAG EINE GUTE TAT

Steht auf eurer Liste der guten Vorsätze auch etwas im Sinne von "die Welt verbessern"? Fangen wir mal klein an: wer für 2011 noch keinen Organizer am Start hat, bekommt von uns diesen Tipp. Mit dem **everyday book** könnt ihr zum einen euren Alltag organisieren - mit einem Notizbuchteil, einem individuellen Terminplaner und einem Personenverzeichnis. Das gute Buch passt mit seinem A5-Format in jede Tasche, ist zu 100 Prozent frei von tierischen Materialien und in sieben Farben erhältlich. Doch das Beste ist: **mit jedem Kauf eines everyday books erhält ein von Armut betroffenes Kind in Kambodscha ein Schulbuch.**

GEWINNEN SLIK verlost **5 Exemplare des Organizers** von Paul Morgenthaler, erhältlich unter www.paulsway.de. Mailt uns mit dem Betreff „**Benefiz**" und eurer Anschrift bis zum 15. Dezember an gewinnen@slik-magazin.de.

WEB-TIPP *WWW.EPIDU.DE*

Das Web 2.0 ist schon ein verrücktes Kerlchen: Jeder kann von überall aus das Geschehen in der Welt, im menschlichen Miteinander beeinflussen, Internet-Verbindung reicht aus. Epidu.de heißt der neueste Clou, und dies ist ein Verlag, der die Nutzer mitbestimmen lässt. Welches Buch ist gut genug, um verlegt zu werden? Ihr entscheidet, und noch viel wichtiger: ihr schreibt auch, denn Jeder kann sein Manuskript abgeben. Am Ende winkt ein fairer Autorenvertrag. Demokratie galore!

IN

- DIE NASE VORN ZU HABEN
- WÄRMFLASCHEN IN FORM VON COMIC-FIGUREN
- DIE OLD SCHOOL-SHIRTS DER UNI

OUT

- DIE NASE VOLL ZU HABEN
- ZU LANGE KORREKTURZEITEN FÜR HAUSARBEITEN
- BIS ZUM 23.12. NOCH IN DIE UNI ZU MÜSSEN

GEHT SO

- BRATÄPFEL
- KLINGELMÄUSCHEN
- SICH WIE ABGEHOLT UND NICHT BESTELLT ZU FÜHLEN

GEWINNEN

*Willkommen zur Weihnachtsverlose: Mail mit Wunschgewinn als Betreff und Adresse bis zum 15. Dezember an **gewinnen@slik-magazin.de** schicken und Daumen drücken!*

FÜR DEN WINTER

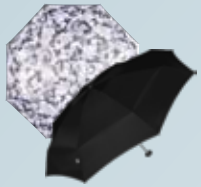
Was sehen unsere entsetzen Augen? Einige von euch laufen immer noch mit entblößten Hälsen durch die Gegend, und das bei diesem Wetter! Dann müssen wir uns eben wieder um euer Wohl kümmern, mit dem schicken, warmgrauen Schal „Odette“ des Münchner Labels SCHAAF (www.miriamschaaf.com), bestehend aus 30% Viskose und 70% Baumwolle. Mit einer Länge von 3 Metern fällt er entweder stylisch fließend über die Schultern oder lässt sich lässig um den Hals wickeln – je nach Laune und Außentemperatur. *SLIK verlost den Schal von SCHAAF. Betreff: »Odette«*

FÜR DIE HAARE

Unbändiges Haar und pieksige Bartstoppeln gehören mit diesen praktischen Helfern von Braun der Vergangenheit an. Für die Mädels gibt's den Multistyler Satin Hair 5, der Glätteisen und Lockenstab kombiniert und schnell und schonend entweder Locken oder Sleek-Looks zaubert. Die Jungs dürfen sich auf die Braun Series 3 390cc limited motorsport edition freuen – einen Trockenrasierer, der mit seinem Triple Action Free Float System für optimalen Hautkontakt und sanfte, mühelose Barthaarentfernung sorgt und mit einem Porsche Modellauto im Gepäck daherkommt. *SLIK verlost den Braun Multistyler (Wert: 64,99 Euro) und die Braun Series 3 390cc limited motorsport edition (Wert 199,99 Euro). Betreff: »Multistyler« oder »Rasur«*

FÜR DIE GEMÜTLICHKEIT

In der kalten Jahreszeit möchte man es zu Hause besonders gemütlich haben, sich in die Sofaecke lümmeln und dem Schneeregen von drinnen zusehen. Die passende Ausstattung für kuschelige Stunden findet ihr im Online-Shop sahne-stueckchen.de, so z.B. diese süßen Filzkissen mit Hirschmotiv, das WeinLicht von side by side und die lustige Porzellandose mit der Aufschrift „Mopsen erlaubt“, aber auch Vieles mehr zum Verschenken oder Selbstbehalten. *SLIK verlost 2x die Hirsch-Filzkissen, 1x das WeinLicht und 1x die Mopsdose. Betreff: »Hirsch«, »Wein« oder »Mops«*



FÜR GEGEN DEN REGEN

Wenn's draußen regnet oder schneit, bleiben einem zwei Möglichkeiten: entweder, sich drinnen zu verkriechen oder gut gewappnet dem Wetter zu trotzen. Letzteres ist mit dem Schirm X1 von Knirps kein Problem. Dank des 94cm Durchmessers, acht stabilisierender Schienen und hochwertigem Microfaserstoff schützt der Schirm vor jeder Art von Regen, bietet genug Platz für zwei und trocknet im Handumdrehen. Und in geschlossenem Zustand im Softcase ist er gerade mal rund 16cm lang, so dass er selbst in kleinen Taschen Platz findet. *SLIK verlost 4x den Knirps X1 Black und 4x den X1 Camouflage. Betreff: »Knirps«*

FÜRS ZUHAUSE

Falls ihr immer noch nicht wisst, was ihr Weihnachten verschenken sollt, haben wir einen Tipp: Geliebtes-Zuhause.de heißt der Shop, bei dem man sowohl für die beste Freundin, als auch für Oma oder die kleine Nichte etwas Passendes findet. Wie wär's z.B. mit diesen Produkten von Spiegelburg aus der Serie „Fröhliche Tupfen“? *SLIK verlost eine Wärmeflasche, eine Thermoskanne und einen Kräutergarten, allesamt fröhlich getupft. Betreff ist der jeweilige Wunschgewinn.*

Foto: kallejipp/photocase.de

FÜRS ABWARTEN UND TEE TRINKEN

Tee ist ein echtes Universaltalent: hilft bei Wehwehchen, wirkt beruhigend oder anregend, wärmt von innen und schmeckt auch noch köstlich. Der Online-Shop Tea-Nobilis.de hat sich auf hochwertige Teesorten aus Taiwan, aber auch Japan, Korea und Indien spezialisiert. Abseits von Teebeuteln, wie man sie aus dem Supermarkt kennt, gibt es hier den echten, unverfälschten Tee aus ausgesuchten Teeernten, und passend dazu Zubehör wie z.B. das stilechte Kirschblüten-Porzellan-Teeset oder das praktische „Tee-Mobil“ für unterwegs. *SLIK verlost das Kirschblüten-Teeset, das Tee-Mobil sowie ein Proben-Set mit 10x10g Tee. Betreff: »Teeset«, »Tee-Mobil« oder »Teeprobe«*

FÜR UNTERWEGS

Wow, wenn das mal keine schicke Tasche ist! Damit erntet man auf dem Campus bestimmt neidische Blicke. Die „Buddy“ des Taschenlabels JOST aus robustem Leder im Used-Look kommt mit einer schlichten Schnalle daher, innen mit Handyfach, Stiftschlaufen, extra Reißverschlussfach und stabilem Innenfutter. Kein Firlefanz, sondern durchdachte Funktion mit toller Optik. Perfekt für echte Kerle, aber auch Mädels, die den Boyfriend-Look lieben. Zu haben unter jost-bags.de oder im Kölner Store (Ehrenstr. 102). *SLIK verlost die „Buddy“ im Wert von 129 Euro. Betreff: natürlich »Buddy«*

FÜR DIE KREATIVITÄT

Noch keine Wünsche fürs Fest? Unser Vorschlag: die MediaTablets von AIPTEK, mit denen ihr eurer Kreativität freien Lauf lassen könnt. Die Modelle 14000U (14“) und 10000U (10,5”) beschleunigen das Bearbeiten von Illustrationen, Zeichnungen, Industriedesigns, Photos und Webdesign, das Media Tablet Ultimate (9,5“) bietet zudem Funktionen wie den batterielosen Stift mit Neigungsempfindlichkeit, eine Auflösung von 4000 LPI und ein ergonomisches Design sowohl für Links- als auch Rechtshänder, und liefert die Vollversion von Adobe Photoshop Elements 7.0 gleich mit. Ein weiterer Tipp: die Mini Projektoren PocketCinema, die an Notebook oder PC angeschlossen werden und Bilder bis zu 215cm (bei Modell V50) projizieren können. Mehr Infos gibt's unter www.aiptek.de. *SLIK verlost je 3x das Tablet HyperPen Mini in den Farben „Night“, „Nature“ und „Ocean“ sowie 1x das PocketCinema T20. Betreff ist der jeweilige Wunschgewinn.*

FÜR DIE MITSCHRIFT

Steht bei euch auch schon bald wieder das nächste Referat an? Und fragt ihr euch auch, wie euer Vortrag eigentlich auf Andere wirkt, wie die eigene Stimme klingt und ob es flüssig rüberkommt? Da haben wir das optimale Helferlein für euch, den Digital Voice Tracer von Philips, ideal für die Aufzeichnung von Gesprächen, Interviews und natürlich auch für Notizen. Das rauscharme Mikrofon bietet ein optimiertes Signal-Rausch-Verhältnis und ermöglicht ein sehr gutes Erfassen von Stimmen bis zu einer Distanz von drei Metern. Der eingebaute Speicher erlaubt bis zu 566 Stunden – also mehr als 22 Tage – non-stop-Aufnahmen. Im Lieferumfang enthalten sind zwei Philips-Akkus, die über das USB-Kabel aufgeladen werden können. *SLIK verlost den Digital Voice Tracer LFH0652 von Philips. Betreff: »Diktat«*

FÜR DEN STYLE

Und da wir auch für unsere Streetwear-Tipps bekannt sind, gibt es zum Abschluss noch einen feinen Streetwear-Tipp. Online-Shops gibt es ja mehr als nur reichlich, aber die Menschen von inflammable (www.inflammable.com) sind schon satte elf Jahre dabei! 1999 ging der Mailorder für Sprühdosen, Zubehör und Accessoires rund um die Graffiti-Kultur an den Start, heute werden euch über 50 verschiedene Marken und eine riesige Auswahl an Streetwear und Urban Fashion geboten. Allein das Sortiment an Schuhen scheint endlos. *SLIK verlost den Kingston von HUB FOOTWEAR in 43. Betreff: »Inflammable«*

Entspannen in Köln & Umgebung

WELLNESS FÜR ALLE

› Was hatten Studenten früher für ein lässiges Image?! Langhaarige, unrasierte Weltverbesserer, die im 18. Semester ihren dritten Schein machten. Sie waren frech, rebellisch, und vor allem schienen sie eines noch zu haben: Zeit.

Text | Lisa Weigel

40 Jahre später sieht das Alles etwas anders aus: In die Vorlesung MUSS man jetzt gehen, der Nebenjob finanziert die Studiengebühren, man hat ziemlich viele Dinge unter einen studentischen Hut zu bringen. Die Folgen: erhöhter Stress und steigende Tendenzen bei Burnout und Depressionen. Umso wichtiger, dass man sich ab und an bewusst eine Auszeit nimmt und Entspannung findet. SLIK erstöberte für euch die modernen, aber auch die zeitlosen Wege zur Entspannung.

» FÜR SPENDIERHOSENTRÄGER

Den modernen Städter treibt es gerne in die eigens für ihn errichteten Oasen der Ruhe, die Wellness-Tempel. Die Angebote unterscheiden sich nur im Detail, warum wir bei einigen Einrichtungen gleich mal etwas genauer hingucken. Zuvor aber die allgemeinen Fakten: Die meisten Anlagen sind von 9 Uhr morgens bis 12 Uhr nachts geöffnet, auch am Wochenende und an Feiertagen. Der Gang zur Kasse birgt leider die Gefahr, die entspannte Stimmung zu verlieren, denn ist das Ganze nicht. Zwar beginnt die minimale Aufenthaltsdauer bei zwei Stunden, doch wenn man die Zeit zum Umziehen abzieht, bleibt davon nicht viel. Daher empfiehlt sich eher ein Vier-Stunden- oder Tagesticket. Darin enthalten sind in der Regel der Eintritt in den Bade- und Saunabereich.

gleich wieder günstig

Wie der Name verrät, bezieht die Claudius Therme (Sachsenbergstraße 1) in Deutz ihr Wasser aus einer natürlichen Mineralwasserquelle. 2001 belegte die Therme bei Stiftung Warentest Platz 2 von 22 getesteten Bädern. Besonders gelobt wurden der Saunabereich, das Ambiente und der Service. Wer den Eintritt von 27,50€ (Tageskarte Mo-Fr) nicht scheut, sollte in jedem Fall das Becken mit der Unterwassermusik ausprobieren. Leider ist die Therme nicht allzu groß und es wird am Wochenende schon mal eng im Becken.

Für Fans des gepflegten Saunens und der Freikörperkultur empfiehlt sich das Neptunbad (Neptunplatz 1). Das historische Gebäude bietet mitten in Ehrenfeld eine in Köln selten anzutreffende Atmosphäre von altem Chic. Nicht nur im Sauna-, sondern auch im Badebereich ist das Tragen von Badekleidung untersagt. Abgesehen von Massageangeboten gibt es auch ein Hamam, ein türkisches Dampfbad. Diese Extras sind aber nicht im Preis für die Tageskarte von 25,50€ (unter der Woche) enthalten.

Alternativ punktet das außerhalb von Köln gelegene Mediterana (Saaler Mühle 1, Bergisch Gladbach) mit großer Auswahl an Saunen und Kosmetikbehandlungen, ist aber (noch) teurer als die bereits genannten Häuser.

» FÜR PREISBEWUSSTE ALT68ER

Wer nicht so viel Geld verlieren wie Ruhe gewinnen will, für den gibt's andere Wege zu Entspannen, die sicher auch unseren studentischen Vorfahren gefallen hätten.

Der Hochschulsport ist immer eine gute Adresse. Es gibt ein breites Angebot an kostenlosem Gesundheitssport, wie zum Beispiel Rückentraining oder Massagekurse. Leider ist oft entweder eine Anmeldung erforderlich oder der Einstieg nur in den ersten Semesterwochen möglich. Beim Kurs „Meditation und Stressbewältigung" könnt ihr aber jederzeit mitmachen. Die dort erlernten Übungen gegen innere Blockaden und Ängste helfen, Stress erst gar nicht entstehen zu lassen. Weitere Kurse findet ihr unter www.hochschulsport-koeln.de.

Wer in der Natur am besten entspannt, hat in Köln einige Parks zur Auswahl. Der Rheinpark etwa bietet einen tollen Ausblick auf Rhein und Dom. Der botanische Garten im Kölner Norden beherbergt 10.000 Pflanzenarten aus aller Welt und ist dementsprechend vielfältig. Durch die überdachten Schauhäuser habt ihr im Winter auch eine Stelle zum Aufwärmen. Weitere Parks findet ihr unter www.stadt-koeln.de/6/gruen. Wer dem städtischen Rummel ganz entfliehen will, kann sich in den Köngisforst aufmachen, ein großes Waldgebiet, das den Beginn des Bergischen Landes markiert. Auch wenn Wandern einen schlechten Ruf hat, wäre der integrierte Besuch am Kneippbecken den Versuch vielleicht wert. Für Hartgesottene fördert das Waten durch kaltes Wasser die Durchblutung. Entspannung stellt sich spätestens dann ein, wenn man das Becken wieder verlassen hat.

Foto: judigrafie/photocase.de

GEWINNEN Haben wir euch gut auf's Thema Wellness einstimmen können? Dann fangt doch zu Hause schon mal an mit dem Entspannen. Das passende Zubehör liefert der Online-Shop **Bull & Bear** (www.bull-bear.de), der neben einem großen Angebot an originellen Geschenkideen auch fürs Wohlbefinden sorgt, so z.B. mit dem **Wellness-Set Magnolia Spa** (mit je 180 ml Duschgel und Schaumbad, 110 g Seife und Gästetuch), dem **Wellness-Set Milk and Honey** (mit je 230 ml Bodylotion & Cremebad, 4 Badeperlen, 100 g Seife und Massageschwamm) und dem **Wellness-Set Rosemere Round** (runde Holzschatulle mit 7-teiligem Massagezubehör: Noppen- und Handbürste, Bimsstein, Massagekissen, Massageband, Luffaschwamm, Meshschwamm). SLIK verlost **1x jedes Set**. Schreibt an gewinnen@slik-magazin.de bis zum 15. Dezember. Betreff: „Wellness"

HanseMerkur
Reiseversicherung AG

Ohne geht's nicht!

Du suchst für deinen Auslandsaufenthalt eine Reiseversicherung?

Wir haben die richtige Lösung für

- ❍ *Schüler*
- ❍ *Studenten*
- ❍ *Doktoranden*

3 Tarife für die Auslandsreise-Krankenversicherung stehen zur Wahl!

Zusätzlichen Schutz bietet eine Reiseunfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Ausgezeichnete Leistungen, günstige Tarife und TOP-Service werden dich überzeugen!

A 108 10.09

Info-Hotline: (0 40) 41 19 - 10 00
Internet: www.hmrv.de

Mit Erfolg Lernen

FENG SHUI FÜR DEN KOPF

Text | Mandy Singh

Am Anfang jedes neuen Semesters ist es das Gleiche: ich nehme mir vor, dieses Mal von Anfang an zu lernen. Leider endet dieser lobenswerte Vorsatz meist relativ schnell – und plötzlich ist der Tag X da. Das Semester ist fast vorbei und die Prüfungen stehen vor der Tür.

UND TÄGLICH GRÜSST DAS MURMELTIER

Also heißt es ab jetzt Bücher wälzen, Notizen machen, auswendig lernen... Allerdings geht man schon mal gerne verloren in all der Arbeit. Nur um dann festzustellen, dass die Bemühungen irgendwie Zeitverschwendung waren, weil doch nichts hängen geblieben ist. Die Prüfungen rücken näher und immer noch gähnende Leere im Kopf. Und wieder endet es damit, dass die Nachtruhe vor der Prüfung zum Lernen geopfert wird, einfach nur noch stupide auswendig gelernt wird und das Glücksgefühl sich erst wieder nach der Prüfungsphase einstellt. Jedenfalls bis zur nächsten – aber nein, ich mache ja nächstes Semester alles anders...

Dieser Teufelskreis stellt sich leider bei vielen Studenten ein. Ist ja bisher immer gut gegangen – so im Großen und Ganzen. Wären da nicht die Noten, die manchmal hätten besser sein können. Und nicht zu vergessen der fade Nachgeschmack, dass es nur eine Frage der Zeit bis zum nächsten Mal ist. Anstatt alles vor sich herzuschieben, kann man allerdings seinen inneren Schweinehund bekämpfen und geplant an das Projekt 'richtig lernen' heran gehen. Um Licht ins Dunkel zu bringen, wollen wir euch einige Tipps zum Lernen und dem richtigen Zeitmanagement geben.

Foto: Maria Vaorin/photocase.de

STRUKTURIERTER ALLTAG & MOTIVATIONSHELFER

Der erste Weg zum Erfolg ist, sich bereits nach der Lehrveranstaltung das soeben Gehörte zusammenzufassen, die Mitschriften zu ordnen. Um nicht in das alte Muster zu verfallen und alles doch wieder bis zum Ende aufzuschieben, solltet ihr feste Zeiten hierfür einplanen. Jeder sollte sich selbst überlegen, welche Zeiten am Besten sind und wieviele Stunden in der Woche dafür benötigt werden. Auch solltet ihr lieber zu viel als zu wenig Zeit einplanen, so habt ihr im besten Falle sogar noch eine Stunde Freizeit mehr.

Um die Einhaltung der Lerneinheit zu garantieren, solltet ihr euch eine Art Belohnung für danach bereithalten. Das kann eine schöne Tasse Kaffee sein, ein Stück Kuchen oder eine Stunde ungestörtes Lesen oder Fernsehen. Ganz egal – Hauptsache etwas, worauf ihr euch freut. Der Effekt: die nörgelnde Stimme der Vernunft im Hinterkopf wird ruhig gestellt. So könnt ihr eure Freizeit genießen – ganz ohne schlechtes Gewissen.

DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG: ZEITPLANUNG

Geht es nun langsam aber sicher auf die 'heiße Phase' des Lernens zu, solltet ihr euch aber zunächst einen Zeitplan hierfür erstellen, anstatt euch übermotiviert und unorganisiert in die Arbeit zu werfen. Doch wie genau stelle ich es an, meine Zeit zu planen? Zunächst müsst ihr wissen, wieviel Zeit ihr überhaupt zur Verfügung habt. Dann müssen Zeiten für Verpflichtungen wie Arbeit, Vorlesungen, Fahrtzeiten usw. abgerechnet werden. Auch solltet ihr regelmäßige und ausreichend lange Pausen einplanen – nur ein ausgeruhter Kopf kann Informationen aufnehmen und verarbeiten. Nach maximal vier Stunden Lernen sollte ein bis zwei Stunden pausiert werden. Zu welchen Tageszeiten man lernt, bleibt Jedem selbst überlassen.

Geplant werden kann langfristig (der gesamte Lernprozess), kurzzeitig (z.B. eine Woche) und täglich (Tagesplan). Jede Planung sollte schriftlich erfolgen, um den Überblick zu behalten und Erfolge zu kontrollieren. Das Wichtigste ist, dass ihr den Umfang des Stoffes richtig einschätzt – gerade am Anfang der Planung gehen die Meisten zu optimistisch an die Sache heran und überschätzen sich. Der Lerneffekt stellt sich allerdings kaum ein, wenn man den Stoff einfach nicht in der angestrebten Zeit bewältigen kann. Daher besser Zeitpuffer einbauen. Außerdem Zeit zum Wiederholen des Stoffs einplanen – nur durch ständige Wiederholung prägt sich etwas richtig ein. Zunächst kann man z.B. das Gelernte eines Tages wiederholen, dann der Woche und kurz vor der Klausur den gesamten relevanten Lernstoff.

Nun fehlt der Zeitplanung nur noch das Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, Prioritäten zu setzen: das Handy abstellen, den Wäscheberg weitere drei Stunden warten lassen, den Fernseher ausschalten. Auch sollte auf einen gut ausgestatteten und bequemen Arbeitsplatz geachtet werden. Wem es in der heimischen WG zu laut ist, sollte eventuell in die Bibliothek umziehen.

LERNEN MIT METHODE

Alles kann noch so gut geplant sein – bringt leider gar nichts, wenn das eigentliche Lernen nicht klappen will. Wenn man studenlang versucht, etwas in seinen Kopf zu kriegen und es bleibt doch nichts hängen, dann kann das nicht nur eine vernünftige Zeitplanung über den Haufen werfen, sondern vor allem frustrierend sein. Aber mit der richtigen Methode lässt sich auch dieses Problem lösen. Jeder Mensch lernt natürlich anders – daher ist nicht jede Methode gleich gut geeignet für den Einzelnen. Am besten probiert ihr einfach aus, was funktioniert und was nicht.

Am Anfang des Lernprozesses steht logischerweise die Informationsbeschaffung. Man sollte also zunächst alle wichtigen Daten und Fakten zusammentragen, bevor man mit dem eigentlichen Lernen anfängt. Durch Lesen und Verstehen des Textes merkt man sich viel Relevantes bereits in dieser Phase. Erneutes Durchlesen und mehrfarbiges Markieren von Texten kann eine Möglichkeit sein, Wichtiges herauszuarbeiten – anschließendes schriftliches Zusammenfassen der markierten Informationen in eigenen Worten festigt das Gelesene außerdem.

Eine ähnliche Methode ist das Anfertigen von Karteikarten. Vorteil: sie lassen sich auf dem Weg zur Uni, Arbeit oder überall sonst hin mitnehmen – so könnt ihr eine ruhige Minute zum Wiederholen nutzen. Für den visuellen Lerntyp empfiehlt es sich zudem, Stichworte und Eselsbrücken auf große Poster zu schreiben und diese in seiner Wohnung aufzuhängen, zum Beispiel gut leserlich in der Küche zu befestigen. Auch ist es ratsam, Bilder mit bestimmten Themen zu verknüpfen – während einer Klausur kann man sich an das im Kopf abgespeicherte Bild erinnern und so Informationen abrufen. Wer Gehörtes schnell behält, sollte sich selbst den Lernstoff immer wieder laut vorlesen, eventuell auch einem Anderen erklären. Generell ist es besser, ein Thema wirklich zu verstehen, anstatt nur auswendig zu lernen.

Ihr seht: gute Vorbereitung ist das A und O. Wer bereits im Semester am Ball bleibt und Lernphasen vernünftig plant, der kann das panische, nächtliche Lernen vor der nächsten Prüfung getrost den Anderen überlassen.

Prüfungscoaching

- *zur Optimierung Ihrer Prüfungsergebnisse*
- *für eine stützende Alltagsorganisation*
- *bei Überforderungskrisen*
- *gegen Selbstsabotageprogramme*
- *bei Prüfungs- und Versagensängsten*
- *auf Wunsch mit auf Ihre Situation abgestimmten Bachblüten und anderen Blütenessenzen*

1 Coaching-Stunde (60 Min.) 45 Euro

Dipl.-Päd. Maria Hellebrandt
Tel. 0221 – 88 75 42 0
www.maria-hellebrandt.de

Beruf Unternehmensberater

VOM HÖRSAAL IN DIE WELT DER WIRTSCHAFT

› Die Unternehmensberatung OSCAR bietet Studenten und jungen Absolventen die Möglichkeit, wichtige Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Für viele ein wichtiges Sprungbrett auf dem Weg zum Traumjob.

Text | Florian Tomaszewski

Einen Unternehmensberater in legerer Sommerkleidung kann man sich nur schwerlich vorstellen. Zu sehr scheint dieser Berufstypus mit Anzug, Krawatte und glänzenden Schuhen assoziiert zu werden, denn der makellose Auftritt gehört zum Geschäft. „Im Sommer laufen wir hier auch mal mit Shorts durch das Büro“, weiß jedoch Francesco Fusaro schmunzelnd zu berichten. Der 26jährige ist einer der derzeitigen Geschäftsführer der OSCAR GmbH und zuständig für den neuen Standort in Stuttgart. Er und seine drei Kollegen tragen die Verantwortung für fast 50 Mitarbeiter in Köln und Stuttgart. „Bei unseren Kunden erscheinen wir dann natürlich im Anzug“, ergänzt er jedoch schnell.

Die studentische Unternehmensberatung OSCAR bietet Studenten, die das Grundstudium abgeschlossen haben, sowie jungen Absolventen die Möglichkeit, praxisnah und selbstständig zu arbeiten. Arbeitserfahrungen also, die für die berufliche Zukunft grundlegend sein können. Für eine erfolgreiche Bewerbung muss nicht allein der Studiengang von Bedeutung sein, denn OSCAR arbeitet in interdisziplinären Teams beim Kunden. Ein Chemiker kann für einzelne Projekte also genauso wichtig sein wie ein Student der Wirtschaft. Jedoch sollte man über grundlegende Kenntnisse der BWL verfügen, wie Franceso Fusaro betont, und wissen, wie ein Unternehmen funktioniert. „Ebenso bedeutsam sind Motivation und Engagement für diesen Beruf. Man sollte zudem flexibel sein, denn die Arbeitszeiten orientieren sich an der jeweiligen Projektphase und den entsprechenden Kundenanforderungen.“ Ein OSCAR-Mitarbeiter arbeitet immer Vollzeit und verbringt zwischen zwei und sechs Monate bei den Unternehmen. Das Studium wird für den jeweiligen Zeitraum der Mitarbeit unterbrochen. Wer mindestens sechs Monate bei OSCAR bleibt, erhält neben einer Vergütung von 600 Euro pro Monat auch die Studiengebühren erstattet. Als Geschäftsführer bleibt Franceso Fusaro für zwölf Monate OSCARianer und betreut dabei alle Projekte in Stuttgart.

Eigenverantwortung und Selbstorganisation fordert jede Unternehmensberatung von seinen Mitarbeitern.

Foto: kalleijpp/photocase.de

Wer bei OSCAR einsteigt, wird damit alsbald konfrontiert. Nach der Einführung in die Strukturen von OSCAR und diversen Schulungen, die jeder neue Mitarbeiter erhält, geht es gleich in die Vorbereitungsphase des eigenen Projektes. Ein Team besteht dabei durchschnittlich aus zwei Beratern und einem betreuenden Geschäftsführer. Die Theorie aus den Vorlesungssälen der Universitäten kommt dann in der realen Arbeitswelt zum Einsatz. Das Prinzip „Learning by doing“ wird bei OSCAR wörtlich genommen. Davon profitiert nicht nur jeder junge Berufsanfänger, sondern auch die zu betreuenden Unternehmen, deren Feedback durchweg positiv ist. Natürlich spielen dabei die relativ günstigen Konditionen für die in Anspruch genommene Unternehmensberatung eine Rolle. Aber auch die individuelle Problemlösung und die enge Zusammenarbeit mit den Kunden kommen gut an. Anders als vielleicht bei einer großen Unternehmensberatung, werden auch kritische Fragen gestellt und festgefahrene Muster im Betriebsablauf hinterfragt. „Spätestens nach dem ersten Projekt, weiß der Kunde, was wir leisten können“, weiß Francesco Fusaro selbstbewusst zu berichten. Die anfängliche Skepsis mancher Unternehmen, sich von jungen Leuten beraten zu lassen, habe sich bereits nach den ersten Gesprächen verflüchtigt.

Wer nach seinem Studium in der Unternehmensberatung tätig sein will, findet in OSCAR ein ideales Sprungbrett. Der Kontakt zu Kunden unterschiedlichster Branchen kann sich für den weiteren Verlauf des Berufsweges als entscheidend herausstellen und ein Netzwerk schon während des Studiums aufgebaut werden. OSCAR bereitet seine Mitarbeiter nicht nur auf die Arbeitswelt und seine Anforderungen vor, sondern vermittelt Werte, die sich auch im weiteren Verlauf des Studiums als nützlich erweisen. Engagement und die Strukturierung der eigenen Arbeit zählen schließlich auch auf dem Campus.

Wie würde denn nun Francesco Fusaro den Beruf des Unternehmensberaters zusammenfassen? Immerhin hat er bereits vielfältige Erfahrungen sammeln können. Lange muss er für die Beantwortung dieser Frage nicht überlegen. „Sicherlich lässt sich damit gutes Geld verdienen und viel Erfahrung sammeln, aber das erfordert vor allem Motivation und Leistungswille.“

OSCAR
OFW STUDENT CONSULTING AND RESEARCH

Keinen Bock mehr auf langweilige Praktika?

Dann bewirb Dich bei Europas erfolgreichster studentischer Unternehmensberatung!

OSCAR bietet Dir ein Praktikum, wie Du es sonst nirgends findest. Volle Verantwortung vom ersten Tag an und vielfältige Erfahrungen zeichnen die Mitarbeit bei OSCAR aus. Arbeite mit Gleichgesinnten in spannenden Projekten zusammen oder lerne die Abteilungsarbeit bei OSCAR kennen.

Bewirb Dich jetzt und werde ein Teil von OSCAR!

OSCAR. Mehr als nur ein Praktikum. www.oscar.de

Die Online-Bewerbung

E-MAIL FÜR DIE KARRIERE!

Das virtuelle Zeitalter macht nicht Halt. Auch nicht vor der guten, klassischen Bewerbung. Dieser Fortschritt hat für Arbeitgeber und Bewerber Vor-, aber auch Nachteile. Damit es bei der ersten Online-Bewerbung keine Probleme gibt, kommen hier die Dos und Don'ts, verpackt im praktischen Online-Bewerbungsführer!

Text | Joana Rogosky

Der Bewerbungsexperte unterscheidet grundsätzlich **drei verschiedene Varianten** der Online-Bewerbung: Die Email-Bewerbung, das Bewerbungsformular und die Bewerbungs-Homepage.

Für die **Email-Bewerbung** gilt prinzipiell das Gleiche wie für die klassische Bewerbung auf dem Briefweg: Wird nichts Anderes gefordert oder macht der potenzielle Arbeitgeber keine genauen Angaben, wird ein hübsches Deckblatt geschickt, ein Anschreiben, ein Lebenslauf und natürlich ein Foto, dass die Schokoladenseite betont. Eventuell kommen noch Anlagen wie Arbeitszeugnisse oder –proben dazu. So weit bleibt Alles beim Alten, kommen wir also zu den Dingen, die man bei einer Email-Bewerbung beachten sollte: Am Besten schickt man seine Unterlagen, auch die Anlagen als **pdf-Dateien**. Für die **Anhänge** generell gilt: nicht mehr als drei Stück pro Mail. Das heißt, ein Anhang für Deckblatt, Anschreiben und Lebenslauf und die jeweiligen Anlagen kann man dann auf zwei Dateien aufteilen, wenn man mag. Die Reihenfolge der einzelnen Anlagen sollte sich am Lebenslauf orientieren. Dann ist es noch wichtig, dass die Anlagen eine bestimmte Datengröße nicht überschreiten. Oft geben Arbeitgeber einen Richtwert an, zum Beispiel drei MB, oder Ähnliches.

Foto: complize/photocase.de

Leider beklagen viele Personaler mangelnde Genauigkeit bei der Email-Bewerbung. Ungeheuer wichtig ist es also, eine gewisse **Form** zu wahren. Als generelle Vorgabe kann hier die DIN 5008 gelten. Die zeigt, wie man einheitlich Geschäftsbriefe und eben auch Bewerbungen verfasst. Das Foto sollte natürlich ein professionelles Bewerbungsfoto sein, und auch beim Lebenslauf gibt's Vorgaben, die man einhalten sollte. Was nie vergessen werden darf, ist eine **persönliche Signatur**. Das heißt: Unterschrift einscannen und einfach ins Anschreiben und den Lebenslauf integrieren. Falls jemand noch keine **seriöse Email-Adresse** besitzt, sollte er sich im Falle einer anstehenden Online-Bewerbung unbedingt eine zulegen. Adressnamen wie Blümchen83 oder Megaman10 sind bei Personalern nicht sonderlich beliebt.

Am Besten informiert man sich vor Absenden der Mail beim Unternehmen, an wen genau man die Bewerbung eigentlich schicken soll. Bewerbungen an anonyme Adressen wie info@unternehmen.de landen selten beim richtigen Ansprechpartner. Auf Emoticons, also die altbekannten Smileys oder Sachen dieser Art sollte man getrost verzichten, das muss ich sicher nicht erwähnen. Worauf ist noch zu achten?

Ach ja, Rechtschreibfehler sind natürlich absolut tabu. Korrekturlesen lassen ist dringend nötig, auch die Rechtschreibprogramme sind oft nicht unfehlbar. Denn wie schon gesagt, an eine Bewerbung per Mail sollte der gleiche Anspruch gesetzt werden, wie an eine schriftliche. Genauere Infos zu diesem Thema kann man unter anderem auf *jobware.de* oder *wiwi.treff.de* finden. Mit formalen und inhaltlichen Problemen bei der Bewerbung kann sich der eingeschriebene Student jederzeit an das für ihn zuständige **Career Center** der Uni, FH oder der SpoHo wenden, die stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Manchmal können Online-Bewerbungen jedoch noch etwas anders ablaufen. Das **Bewerbungsformular** scheint auf den ersten Blick eine schnelle und einfache Alternative zur Email-Bewerbung zu sein. Meistens ist ein Online-Bewerbungsformular allerdings nur der erste Schritt in Richtung Traumjob. Das Bewerbungsformular wird vom Arbeitgeber im Internet bereitgestellt. Man braucht erst mal nur die geforderten Daten einzugeben und auf „absenden" klicken. Ab und an kann man seine Anlagen auch hier als Datei anhängen und mitschicken. Wer denkt, das war's schon, ist schief gewickelt! Für das Unternehmen zählen hier die bloßen Fakten. Erste Vorentscheidungen werden einfach mittels Software getroffen. Ist beispielsweise der Notenschnitt zu schlecht, fällt man direkt durchs Raster. Bei einem Online-Bewerbungsformular fehlt für den Jobanwärter die Chance, mit einer pfiffigen Bewerbung ersten Eindruck zu schinden. In vielen Fällen stellt ein schriftlich verfasstes Anschreiben dann einen zweiten Schritt dar, falls man alle groben Kriterien des Unternehmens erfüllt.

Noch einmal anders läuft's bei der **Bewerbungs-Homepage**: Hier ergreift der Bewerber die Initiative. Auf einer selbst entworfenen Homepage präsentiert der fortschrittliche, potenzielle Arbeitnehmer sich selbst. Er stellt seine Referenzen und Motivation vor, natürlich aber auch seine eigenen Erwartungen und Ansprüche. Zumeist können Interessenten sich aufschlussreiche Anlagen herunterladen, Arbeitsproben einsehen und so weiter. Das Ganze ist also wie man heute so schön sagt, eine ziemlich **interaktive** Sache und in der Medien- und IT Branche schon sehr beliebt.

Eine weniger aufwendigere und auch kostengünstigere Möglichkeit, sich selbst als perfekten Arbeitnehmer zu präsentieren, bieten **Online-Plattformen** wie *Xing*, *LinkedIn* oder *MyVitamineB*. Hier kann man sich entweder als Arbeitnehmer oder als Arbeitgeber anmelden, um dann fröhlich Kontakte zu sammeln und zu pflegen. Im Unterschied zur Bewerbungs-Homepage basieren die Netzwerke auf der Idee des gegenseitigen Kontakts, während sich der Bewerber auf seiner Homepage lediglich selbst präsentieren kann. Dies allerdings wesentlich professioneller als in einem Netzwerk.

Natürlich sollten Bewerbungs-Homepages und Profile auf Online-Plattformen nur als zusätzliches Mittel im Kampf um die heißen Jobs genutzt werden. Sie ersetzen das Suchen, Nachfragen und das Anschreiben der einzelnen Unternehmen nicht. Aber wem erzähl ich das?!

Bewerbungen schreiben ist nicht einfach, es gibt kein Patentrezept. Wenn ihr unseren kleinen Ratgeber allerdings aufmerksam gelesen habt, seid ihr auf dem neusten Stand und könnt euch getrost an die nächste Online-Bewerbung wagen. **Viel Erfolg dabei!**

BUCH-TIPP:

Püttjer & Schnierda:
Das große Bewerbungshandbuch
Ihr wollt eure Wunschfirma von euren Stärken überzeugen? In diesem Handbuch der Bewerbungsexperten Püttjer & Schnierda findet ihr alles, was ihr dafür wissen müsst: Vorbereitung der Bewerbung, Anschreiben, Lebenslauf, Leistungsbilanz, Foto, Online- und Initiativbewerbung, Vorstellungsgespräch, Assessment-Center, Einstellungstest, Gehaltsverhandlung, Probezeit, Arbeitszeugnisse.

GEWINNEN SLIK verlost 3x den Ratgeber aus dem Campus Verlag. Mailt uns bis zum 15. Dezember mit dem Betreff „**Her mit dem Job!**" an gewinnen@slik-magazin.de!

SLIK KARRIERE

Kölner Buchläden

LESEN HÄLT WARM

Es wird kalt in Deutschland. Wenigstens können Mandarinen, Tee und ein gutes Buch für die Eiseskälte entschädigen. Zur Einstimmung in die frostige Zeit wollen wir euch ein paar Läden vorstellen, die euch mit Lesestoff versorgen.

Text | Sandra Karangwa

DER ANDERE BUCHLADEN

Die unabhängige Programmbuchhandlung im Weyertal führt „kritische und ambitionierte" Literatur. Die Bücher, lassen sich weniger am Mainstream als an ihrem literarischen und politischen Wert messen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Literatur aus Asien, Lateinamerika und Afrika. Besonders viel Wert wird auf Kundenzufriedenheit gelegt, so manches scheinbar vergriffene Buch wurde schon erfolgreich bestellt. Es finden auch regelmäßig Lesungen und Veranstaltungen statt, wie z.B. die Black Box Abende, wo Autoren, Kleinkünstler oder Musiker ihre Kunst zum Besten geben. Zwei weitere Filialen liegen in Ehrenfeld und der Südstadt, letztere mit dem Schwerpunkt auf den Bereich Design und Sprache. *Leseempfehlung der Händler: Philipp Meyer „Rost", Roman, Klett Verlag. Adresse: Weyertal 32, Wahlenstr. 1, Ubierring 42, www.der-andere-buchladen-koeln.de*

KRIMIBUCHHANDLUNG ALIBI

Krimi- und Thrillerfans kommen am Laden in der Nähe vom Friesenplatz nicht vorbei. Die Krimibuchhandlung Alibi bietet als einzige im Rheinland eine große Auswahl an Literatur über Mord, Totschlag und die dunklen Seiten des Lebens. Ungefähr 3.000 Titel umfasst das Sortiment an Agentenkrimis, Spionage- und Psychothrillern, Detektiv- und Ermittlungsromanen, darunter eine große Anzahl an englischsprachigen Titeln. Sehr einnehmend weiß der Inhaber (dem Krimi leidenschaftlich verfallen) von der Faszination um die Abgründe des Bösen zu erzählen und gibt dabei genauso viel über ein Buch preis, wie nötig ist, um Neugierde zu wecken. *Leseempfehlung: James Ellroy „Die schwarze Dahlie", Roman, Ullstein Verlag. Adresse: Limburger Str. 9, www.alibikrimi.de*

Foto: fmatte/photocase.de

TASCHENBUCHLADEN

Wie der Name schon verrät, führt diese Buchhandlung in Uninähe zum Großteil Taschenbücher. Die Titel sind nach Ländern oder Sachgebieten sortiert und das breite Sortiment umfasst auch eine Auswahl von fremdsprachigen Ausgaben und gebundenen Büchern. Die persönliche Beratung und der Empfehlungstisch sind ein Merkmal dieser Buchhandlung. Neben Büchern bietet das Geschäft auch individuelle Postkarten sowie Kalender und Notizbücher an. Eine kleine und sympathische Buchhandlung, in der ihr kompetent und freundlich beraten an das nächste Werk kommt. *Leseempfehlung: Claire Keegan „Wo das Wasser am tiefsten ist", Erzählungen, Steidl Verlag. Adresse: Zülpicher Str. 4*

BUCHLADEN NEUSSER STRASSE & NEBENAN

Die großräumige Stadtteilbuchhandlung in Nippes liegt gut zu erreichen an der Neusser Straße. Sie versteht sich als ein klassischer Buchladen mit einem umfassenden Sortiment, in dem man zu jedem Themengebiet fündig wird. Der besondere Stolz ist die wachsende Kinder- und Jugendbuchabteilung und der Bereich der gebundenen Literaturausgaben. In der Buchhandlung finden regelmäßig Lesungen statt, und ist der Andrang so groß wie zuletzt bei der Lesung von Roger Willemsen, wird die Veranstaltung in die nahliegende Kulturkirche verlegt. *Leseempfehlung: Andrew Kaufman „Nach dir die Sintflut", Roman, Sammlung Luchterhand. Adresse: Neusser Str. 195 - 197, www.buchladen-nippes.de*

Handy- und Internettarife für Studenten

CALL ME!

Telefonieren und im Internet-Surfen ist Alltag für Jeden. Damit dies nicht in der Privatinsolvenz endet, haben wir die besten Studitarife für euch zusammengestellt.

Text | Johanna Meier

Mein Handy vibriert, es ist meine Freundin aus München. Sie ruft diese Woche schon zum fünften Mal an, um ausführlich von ihrer aktuellen Männergeschichte zu berichten. „Und bestimmt nicht das letzte Mal", stellen wir fest und verabschieden uns mit den Worten „**O2** can do". Was sich zur traditionellen Verabschiedung entwickelt hat, beinhaltet die Erkenntnis, dass unsere O2 Mobile Flat genau richtig für uns Quasselstrippen ist. Beim monatlichen Basispreis von 20€ kann man unbegrenzt ins Festnetz und O2-Netz telefonieren und ist außerdem auf einer Festnetznummer in einem bestimmten Radius außerhalb der eigenen vier Wände erreichbar. Studenten bekommen bei einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten außerdem eine SMS-Flat dazu. Das Handy vibriert erneut. „Geh sofort auf Facebook und schau dir die Bilder an". „Geht nicht, bin auf dem Weg zur Uni." Sie entgegnet, wie praktisch es wäre, wenn ich den O2 Blue-Smartphone-Vertrag hätte, der für monatlich 20€ eine Internet- und Telefon-Flat ins O2-Netz sowie für Studenten eine SMS-Flat enthält, ohne an feste Vertragslaufzeiten gebunden zu sein.

Beinahe wäre ich zu spät zur Vorlesung gekommen. Meine Kommilitonin neben mir tippt sich die Finger blutig. Ich wundere mich, ob so viel SMSe nicht teuer wären, und sie fragt mich, ob ich noch nicht von den neuen **BASE**-Tarifen gehört hätte. Spätestens seit einem der smarte Pierre auf Plakaten in der U-Bahn entgegengrinst, hätte mir aufgefallen sein müssen, dass BASE mit neuer Tarifstruktur aufwartet. Im Gegensatz zu anderen Anbietern gibt's zwar kein spezifisches Studentenangebot, jedoch sei „Mein BASE" ein ähnlicher Tarif, da einem bereits für 0€ im Monat 30 Minuten und 30 SMS in alle BASE- und E-Plus-Netze zur Verfügung stehen. Desweiteren kann Jeder seinen Tarif individuell an sein Telefonierverhalten anpassen. Die Vorlesung neigt sich dem Ende zu. Von Accounting habe ich zwar nichts mitbekommen, dafür könnte ich nun in der Kundenbetreuung von BASE anfangen.

Auf dem Weg zur Mensa streckt mir eine junge Studentin mit Sommersprossen und blau-roter Cappy einen Flyer entgegen. Sie steht vor einem NetCologne-Stand und wirbt für ein Mobile-SpeedNet-Komplettpaket, das sich spezifisch an Studenten und Mitarbeiter der Uni und FH richtet. Für die Internet-Flat berechne Netcologne monatlich 9,90€, wenn man den dazugehörigen USB-Datenstick einmalig für 99€ erwirbt. Alternativ kann man für eine Internet-Flat monatlich 14,90€ zahlen, Stick und Software inklusive.

Ich mache mich auf den Heimweg. Die Bahn will einfach nicht kommen, also schaue ich mich um und entdecke ein knallrotes Werbeplakat mit dem grammatikalisch gewöhnungsbedürftigen Slogan „**Vodafone** jetzt günstiger wie BASE". Dabei wurde ich doch gerade für BASE begeistert. Und jetzt will ein schlecht befestigtes Plakat innerhalb eines Augenblicks meine Meinung ändern? Studenten und junge Nutzer zwischen 18 und 30 Jahren können sich bis zu 50% monatliche Rabatte auf den Paketpreis sichern. Dabei werden mehrere Kategorien mit unterschiedlichen Zusammenstellungen aus Festnetz-, Mobil- und Vodafone-Flats angeboten, die zwischen 4,95€ und 64,95€ schwanken.

Mein Kopf rattert, ich beginne meine Informationen zusammenzufügen. „Was schaust du so nachdenklich?", unterbricht eine tiefe Stimme hinter mir meine Analysen. Es ist einer meiner Kommilitonen. Anstatt mir bei meinem Tarifdschungelproblem zu helfen, verwirrt er mich noch mehr und erzählt von seinem Vertrag: **T-Mobile** hat für Studenten drei Tarife im Repertoire. Diese unterscheiden sich von anderen Anbietern durch 120 Freiminuten und eine Weekendflat, mit Studirabatt ab 12,95€ monatlich. Ich stelle fest, dass ansprechend klingende Verträge es wirklich nur dann sind, wenn sie dem eigenen Telefonierverhalten entsprechen und Freunde und Familie das gleiche Netz teilen.

Der Kopf brummt. Das Handy auch. „Mein Vertrag läuft nächsten Monat aus", teilt mir meine Freundin aus München mit. „Ich überlege, den Anbieter zu wechseln. Aber was wird dann aus unseren langen Telefonaten?". Ich kann nur mit enttäuschtem Schweigen antworten. „Dann kommen wir uns eben öfters besuchen". Ich grinse zufrieden. Denn das ist mir eigentlich auch viel lieber.

Foto: caresince84/photocase.de

Die Zyniker-Oase

CRACK RICHARDS IM KOFFERRAUM

Text | Paul Becker

› Was würden Sie meinen, wenn Sie den Bandnamen „The Toten Crackhuren im Kofferraum" läsen? Genau, wenn Sie noch bei Trost wären, würden Sie denken: „Himmel, ist das bemüht abgefahren". Sagen Sie's ruhig laut, mit Furor, jedenfalls täten Sie's mit Recht. Kurze Erläuterung: Bei besagter Musikcombo, die Musik im eigentlichen Sinne, mit eigentlichen Musikern durchaus nicht macht (aber das ist ja nicht das Problem), handelt es sich um ein Kollektiv junger Mädchen aus der Hauptstadt. Man schminkt sich grell, zieht sich drollig an und produziert – wie man zumindest meint – Elektropunk. Die Bandmitglieder nennen sich z.B. Netja Triebeltäter und Luise Fuckface und *spätestens* jetzt sollten Sie wissen, wo das Problem liegt – ansonsten verbrennen Sie das Heft und kaufen Sie sich die Myspace-Seite dieser Gruppe. Oderwasauchimmer. Wir wollen jetzt jedoch endlich zum Punkt kommen und festhalten: Letztlich ist das hier die übliche Berlin-Scheiße, das heißt also, der x-te Versuch, originell zu sein und mithin ein weiterer Anlass, die Kapitale niederzubrennen. Bemühter und gekünstelter als diese käseblassen Tussis könnten Monrose übrigens nie sein.

Wenn Sie nun einwenden möchten, dass Sie nie was von dieser Band gehört haben und Ihnen der oben stehende Absatz lediglich Lebenszeit geraubt hat, die Sie etwa hätten nutzen können, um die Bush-Memoiren zu lesen – hier meine Entschuldigung in Form einer kurzen Zusammenfassung der Autobiographie des US-amerikanischen Expräsidenten: Geboren, Suff, wiedergeboren, zwei Türme, zwei Kriege, Schröder, Buch. Woher ich das weiß? Ich habe den Schinken gelesen, auf dem Weg zu einem Crackhuren-Gig.

Was bewegt einen sonst zum Ende dieses Jahres? Fragen Sie sich nicht auch ab und an, ob Hans-Dietrich Genscher wohl fliegen könnte, wenn er nur wollte? Wenn er beispielsweise einfach mal von so einer Bühne, wo er gerade den 73. Preis für sein (außen)politisches Wirken erhalten hat, hopste und dabei die Ohren in den Wind hielte? Wer nun behauptet, die Frage sei doch nicht von Bedeutung, übersieht glatt, welchen plötzlichen Anreiz angesichts einer solchen Entdeckung das Älterwerden für Menschen mit Hang zu großen Lauschern hätte. Auch die Ohrringkultur würde plötzlich *genderübergreifend* wiederbelebt, da mit besonders schweren Exemplaren eine nutzbringende Haut- und Fleischdehnung bewirkt werden könnte. Seien Sie also nicht so borniert und checken Sie lieber mal Ihre Ohrläppchen. Und überhaupt: Bedeutung – was ist schon von Bedeutung? Dass die Fußballnationalelf das WM-Turnier in Südafrika als Dritter abgeschlossen hat? Niemanden interessiert es hinterher, wer den dritten Platz gemacht hat! Das musste ich weiland erfahren, als ich der dritte Schüler mit 1,0-Abi-Schnitt wurde. Da die anderen beiden bereits mit Champagner geduscht worden waren, interessierte sich niemand mehr für meine Leistung (diese Geschichte beruht auf unwahren Begebenheiten).

[...] Bis zum Jahresende kann mancherlei passieren, von Vollbeschäftigung bis hin zu Massendemos gegen Wolfgang Schäuble ist alles drin. [...]

Wer nun enttäuscht ist, an dieser Stelle keinen adäquaten Jahresrückblick vorgefunden zu haben, dem sei freundlichst in Erinnerung gerufen, dass die Oper noch nicht gesungen ist. Bis zum Jahresende kann mancherlei passieren, von Vollbeschäftigung bis hin zu Massendemos gegen Wolfgang Schäuble ist alles drin. Daher die Zurückhaltung. Bitte? Schon wieder Lebenszeit verloren? Na gut, dann fasse ich noch eben die Keith Richards-Autobiographie zusammen: Geboren, Mick Jagger, Satisfaction, Drogen, Buch. Nur ein Spaß, ich *liebe* die Stones. |

JAMES BOND 007: BLOOD STONE

Videospiele werden heutzutage immer fotorealistischer, und wenn eines den Namen Bond trägt, dann haben wir es ohnehin fast mit einem Film zu tun. Echte Stars wie Daniel Craig, Judi Dench und Joss Stone sind im Spiel dabei, und die typische 007-Mixtur aus rasanter Action, cleverer Agentenstrategie und einfallsreichen Gimmicks lässt die Kluft zwischen Game und Film immer kleiner werden. *Activision, Videospiel für PC, PS3, Xbox 360, NDS*

FLINGSMASH

Was passiert, wenn Tennis und Flipper ein Kind zeugen? Die Antwort bekommen wir in FlingSmash: mitgeliefert wird die Wii-Fernbedienung Plus, mit der ihr durch tennisschlagartige Bewegungen ein gelbes Ballmännchen namens Topi durch die Levels schleudert. Der neue Controller sorgt für höchste Präzision, eure Schläge werden am Bildschirmrand dargestellt, zur Optimierung. Dazu noch eine lustige Story, abwechslungsreiche Level und der bewährte Nintendo-Spaß! *Nintendo, Videospiel für Wii*

SONIC COLOURS

Früher, als die Konsolen laufen lernten, hieß das große Duell Super Mario vs. Sonic. Während der Klempner Pilzen entgegen sprang und auf Schildkröten hopste, sauste der spacige Igel durch Tempolevel, zwischen Achterbahn und Flipper. Einen Verlierer gab's nicht, beide sind heute noch aktuell. Diesmal bekämpft Sonic mit neuer Farbenergie den fiesen Dr. Eggman und dessen Pläne zur Weltallherrschaft – auf den Nintendo-Systemen! *Sega, Videospiel für NDS, Wii*

LOST IDENTITIES

Es ist was faul im Ort Heart's Gate: seit mehreren Wochen verschwinden Jugendliche spurlos, und wenn sie plötzlich wieder auftauchen, hat sich ihre Persönlichkeit verändert. Ein klarer Fall für das FBI: ihr spielt die Agenten Derek und Alice, die das Rätsel untersuchen und langsam sogar der Regierung und einem Pharmakonzern auf die Schliche kommen. Intelligenter und kurzweiliger Puzzle- und Schnüfflerspaß! *dtp young entertainment, Videospiel für NDS*

BUZZ!: DAS ULTIMATIVE MUSIK-QUIZ

Es muss nicht immer Karaoke sein. Bei Buzz! wird gequizt, mehrere tausend Musikfragen warten, von Rock, Pop und Oldies bis hin zu den angesagtesten Künstlern der letzten Jahre – kein Genre wird bevorzugt. In dieser Runde überzeugt Buzz! mit den Personalisierungsmöglichkeiten: der Spielmodus lässt sich nach Belieben verändern, per PlayStation Eye könnt ihr euer eigenes Gesicht einspeisen, und sogar die Moderatorenrolle lässt sich übernehmen. *Sony Computer Entertainment, Videospiel für PS3*

APACHE: AIR ASSAULT

Die russischen Spieleentwickler von Gaijin Entertainment wagten sich zum ersten Mal an eine Hubschraubersimulation – und landen direkt einen Treffer. Die Apache-Helikopter zählen zu den modernsten militärischen Fluggeräten heutzutage, und ihr steuert sie quer über den Globus verteilt, um Terrorismus aus der Luft zu bekämpfen. Drei Spielvarianten warten auf euch, und zusätzlich locken diverse Online-Modi. *Activision, Videospiel für PC, PS3, Xbox 360*

SHAUN WHITE SKATEBOARDING

Der gute Shaun ist an sich Snowboarder, aber die beiden Sportarten vermischen sich in der Konsolenwelt mehr und mehr. Also steigt er nun aufs Skateboard und verwandelt ganze Städte: Gassen gestaltet er zu Half-Pipes, Straßen formt er zu Rampen, Geländer werden endlos in die Höhe gedehnt. Also keine allzu reale Simulation, dafür ausgelebte Fantasie. Außerdem packt Shaun noch mehr als 80 eigene Tricks aus. *Ubisoft, Videospiel für PC, Xbox 360, PS3, Wii*

SHAUN MAL GEKRITZELT?

Früher, als die Telefone noch an der Leine hingen, waren wir bei langweiligen Gesprächen nicht in der Lage, allzu viel gleichzeitig zu tun. Kurzerhand wurde auf den Notizblock am Telefontisch(!) eingekritzelt. Und genau das reaktiviert Shaun das Schaf: ist einmal wieder gähnende Stimmung im Büro, der Aula oder sonstwo, dann könnt ihr euch hier kreativ austoben, schräge Bildchen weiterspinnen oder eigene Entwürfe des Wahnsinns anfertigen. *moses. Verlag, Kritzelbuch*

Fotos: Activision, Sony Computer Home Entertainment, Nintendo, Sega, Ubisoft, dtp young entertainment, moses. Verlag

LOKALHELDEN

PLASTIK
Na also, es geht doch. Wir haben wieder Lokalhelden am Start, mit denen vielleicht auch du schon mal in der Mensa-Warteschlange standest. PLASTIK heißen mit bürgerlichen Namen Sebastian, Marco und Kai. Gitarre, Bass und Schlagzeug haben sie sich untertan gemacht und spielen – ja was eigentlich? Indiemucke, Postpunk, MIT mit weniger Elektrik, die Schokoladenseiten der Neuen Deutschen Welle? Whatever, so oder so: die Jungs arbeiten mit Druck, und auf ihrem selbstgemachten Album „Geräusch" (Eigenvertrieb über Myspace) lassen sie es stilvoll wummen und brummen. So etwas gehört auch mal ganz gerne in die etablierten Konzerthallen und hat das JuZe ums Eck nicht nötig. *www.myspace.com/plastikcologne*

GÄSTELISTE

YANN TIERSEN

Richard Dumas, EMI France/Labels

Unbewusst kennt ihn praktisch Jeder, von ihm stammt der romantische Soundtrack zu „Die fabelhafte Welt der Amélie". Der Mann komponiert, weil es in seinem Leben immer nur um Musik ging. Haufenweise Instrumente spielt er, seit den Kindheitstagen. Studiert hat er – natürlich – Musik, und wir dürfen uns daran nicht nur im Kino, sondern auch in der Essigfabrik erfreuen. *Live: 19.12., 20h, Essigfabrik, Siegburgerstr. 110*

PONY PONY RUN RUN

Nantes, im Westen Frankreichs, eine schnelle Autofahrt vom Atlantik entfernt: hier haben sich die zwei Brüder Gaëtan und Amaël und ihr Freund Antonin zu einem Trio zusammengefügt, welches fast schon zwangsläufig aus der Grande Nation stammen muss. Solch unbeschwerter Synthie-Pop ist dort gang und gäbe, in den französischen Charts kennen sich die ehemaligen Kunststudenten längst aus, und mit ihrer Tour dürfte auch unser Radio bald auf den Zug aufspringen. *Live: 18.12., 19:30h, Luxor, Luxemburger Str. 40*

PLATTE DES MONATS

RONNY TOUR RONNY TOUR
Tolle Neuigkeiten aus dem Hause Haute Areal. Einst in Köln ansässig, brachte uns das Label Platten von Werle & Stankowski, MIT oder Sedlmeir. Aktueller Neuzugang ist Ronny Tour aus Liverpool, der wie aus dem Nichts in unsere Gehörgänge schreitet. Zwei Songs eingespielt, auf myspace geknüppelt, E-Mail ans Label, schwupps war der Deal perfekt. Guter Fang, denn der Kunststudent weiß zu berühren. Akustikgitarre, verzweifelte Lieder über die Liebe, Absage an Konventionen – drei Songs unter zwei Minuten. Gefühlvoll und wild in seiner Langsamkeit. *Genre: Folk, Label: Haute Areal*

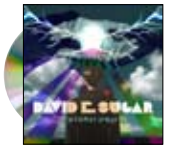
ABSYNTHE MINDED ABSYNTHE MINDED

Diese Wortspielkanonen aus Gent legen den vierten Langspieler hin, doch wir legen die Karten auf den Tisch: vorher waren die uns gänzlich unbekannt... Schwamm drauf, Hand drüber, besser spät als nie. Stiltechnisch werfen sie Einiges in die Waagschale, „Envoi" ist der Hit und einprägsamer Indie-Pop. Es folgen mehr und mehr Bar-Stücke, Jazz- und Swing-Elemente, hier und da eine Hammond Orgel. Künstlerisches Mischmasch. *Genre: Indie, Label: Vertigo/Universal*

BADLY DRAWN BOY IT'S WHAT I'M THINKING PT. 1

Wer „Luxor-Konzert im November" sagt, muss auch „neue Platte" sagen. Wir erfüllen unsere Pflicht hiermit, der Mützenmann ist zurück. Eigenes Label hin, Beginn einer Trilogie her, endgültiges Erwachsensein hup: dieses Album ist großes Gefühlskino, luxuriöse Melodien, warmherzige Enthüllung eines Seelenlebens, hallende Träumerei. England hat in Damon Gough weiterhin eines seiner größten Talente und einen hoffnungslosen Romantiker. *Genre: Britpop, Label: Twisted Nerve/Edel*

DAVID E. SUGAR MEMORY STORE



„Party Killer" streunert schon seit dem Sommer durchs Netz, David E. Sugars Ansage. Denn der Sänger, Songwriter, DJ und Produzent versteht sein Handwerk und konstruiert in Eigenregie lässigen, basslastigen Elektrofunk, poppig und synthetisch. Zu keinem Zeitpunkt gehetzt, mit dem Feingefühl für den adäquaten Start in den Abend. Da wundert es nicht, dass er mit Hot Chip, Digitalism oder Calvin Harris die Bühne teilt. *Genre: Elektropop, Label: Sunday Best/PIAS*

SISKIYOU SISKIYOU

Kanada kann mit hochwertigem Output nicht mehr schockieren, klar. Fast schon als selbstverständlich nimmt man da eine Kapelle wie Siskiyou wahr. Lagerfeuer-Folk meets Heimproduktion, aufgenommen wurde drinnen wie draußen, sogar in Treppenhäusern. Immer darauf bedacht, nicht zu laut zu werden, Herzen zu erwärmen und von den beiden Seiten im Leben zu erzählen, dem Glück und der Tristesse. *Genre: Lo-Fi, Label: Constellation Records*

CEE LO GREEN THE LADY KILLER

Cee Lo Green ist allein vom Gewicht her ein gewichtiger Sänger. Aber eben auch künstlerisch: aus dem ursprünglich geplanten Projekt, die Stimme auf dem Peter Fox-Album zu sein, wurde nix – dafür brachte er Gnarls Barkley in die Charts, und zwar ganz nach oben. Sein zweites Soloding liefert beschwingten Soul, glitzernden Discosound, Pop in Reinform. Aber wem sagen wir das, die Single „Fuck You" (in der SLIK darf man das schreiben) kennt ihr ja eh. *Genre: Soulpop, Label: Warner Music*

PAUL MCCARTNEY & WINGS BAND ON THE RUN

Nach all den Überarbeitungen und Deluxe-Versionen von Beatles- und Lennon-Alben nun folgerichtig Paul McCartneys wichtigstes Werk nach der Fab Four-Zeit: „Band On The Run" von 1973 wurde digital restauriert, unter Beobachtung des Meisters höchstselbst. Kracher wie „Jet" oder „Mrs Vandebilt" erscheinen in neuem Glanz, und eifrige Liebhaber können zu Deluxe-Editionen greifen, mit seltenem Videomaterial und jeder Menge Bonus-Tracks. *Genre: Rock, Label: Concord/Universal*

LOKALES

FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH: „MAUERHASE“

Piotr Rosolowski war 2004 für ein Jahr Gast im Fellowship-Programm der KHM, realisierte auf Einladung der Hochschule hin künstlerische Projekte und brachte sich in die Lehre ein. Der polnische Kameramann kehrt nun zurück und zeigt seinen Dokumentarfilm „Mauerhase“, dessen Skript er in Köln konzipierte: das Werk betrachtet die Geschichte der deutsch-deutschen Teilung - und zwar aus der Perspektive der Kaninchen, die sich im Laufe der Jahre zu Tausenden auf dem so genannten Todesstreifen tummelten. Dafür gab es sogar eine Oscar-Nominierung. Der Eintritt zum Filmabend ist frei. *13.12., 19h, Aula der KHM, Filzengraben 2, www.khm.de*

KHM

FRISCH IM KINO

X Verleih

DREI

Tom Tykwers Durchbruch „Lola rennt“ war die rasante Parabel auf Zufall und Schicksal im menschlichen Miteinander. Beide Motive rückt er in „Drei“ in den Mittelpunkt einer ungewöhnlichen Liebesgeschichte: Hanna und Simon sind seit einer gefühlten Ewigkeit ein Paar, vordergründig glücklich. Bald jedoch verliebt sich Hanna in den Wissenschaftler Adam, und Simon macht ihr dies unbewusst nach. Mittendrin die bärenstarke Sophie Rois. *D 2010, Regie: Tom Tykwer, Kinostart: 23.12.*

GEWINNEN SLIK verlost zum Kinostart **drei Fanpakete**, jeweils mit einem **Bildband** zum Film (erschienen beim Berlin Verlag), dem **Soundtrack** und **zwei Freikarten**. Mailt mit dem Betreff „**Tykwer**“ an gewinnen@slik-magazin.de bis zum 20. Dezember.

Tele München Gruppe

ICH SEHE DEN MANN DEINER TRÄUME

Erneut ist der Altmeister Allen in London gelandet. Hier schickt er seine Figuren in einen Liebesreigen und durch Selbstfindungs-und Sinnkrisen. Senior Alfie will seine Jugend mit einer neuen, jungen Frau zurück erzwingen, seine Ex Helena flüchtet sich in Okkultismus, ihre Tochter Sally verliebt sich in ihren Boss, während ihr Mann der Nachbarin verfällt. Mit gewohntem Woody-Humor gestaltet sich die Lehrstunde des Entertainment-Genies. *USA 2010, Regie: Woody Allen, Kinostart: 02.12.*

GEWINNEN SLIK verlost **5x2 Freikarten**. Mailt mit dem Betreff „**Stranger**“ und eurer Adresse bis zum 8. Dezember an gewinnen@slik-magazin.de

Pandora Film

HOME FOR CHRISTMAS

An Weihnachten wünscht sich Jeder die familiäre Harmonie, das Grundgute im Leben. Dass dies nicht immer klappt, ist nun mal eine Realität, die Bent Hamer („Kitchen Stories“) mit einer Vielzahl von kleinen Episoden aufzeigt. Alle spielen in der norwegischen Kleinstadt Skogli am Heiligen Abend, viele erzählen von Problemen und Konflikten, von Ausgrenzung und persönlichen Niederlagen. Ganz ohne Kitsch geht es aber doch nicht. *N/S/D 2010, Regie: Bent Hamer, Kinostart: 02.12.*

GEWINNEN SLIK verlost **3x2 Freikarten** plus **jeweils einen Downloadgutschein** für den Titelsong von Maria Mena. Mailt mit dem Betreff „**Skogli**“ und eurer Adresse bis zum 8. Dezember an gewinnen@slik-magazin.de

MARY & MAX

Da wir keine großen Freunde von glattgebügelten, von Computern animierten Filmen sind, empfehlen wir nur zu gern die Abenteuer von Mary & Max. Diese Knetfiguren sind beide Außenseiter: sie als einsames, kleines Mädchen in Australien, er als New Yorker mit Panikattacken. In ihrer aus dem Zufall geborenen Brieffreundschaft geben sie sich gegenseitig Halt. Ein märchenhafter Stoff, geschrieben für Erwachsene. *AU 2009, Ascot Elite Home Entertainment, Regie: Adam Elliot, VÖ: 02.12.*

CHRISTOPH SCHLINGENSIEF - DEUTSCHLAND TRILOGIE

Am 21. August verstarb der Regisseur und Aktionskünstler Christoph Schlingensief, viel zu früh, mit nur 49 Jahren. Er hinterlässt ein immenses Werk, mal verstörend, mal provokativ, immer progressiv. Mit dabei in der „Deutschland Trilogie“: die Wiedervereinigungs-Abrechung „Das deutsche Kettensägenmassaker“, Udo Kier als Hitler, frühe Kurzfilme aus den Achtzigern, Interviews mit dem Meister und vieles, vieles mehr. *D 1989 – 1992, Filmgalerie 451, 4 DVDs*

MOTHER

Ein Schulmädchen wird ermordet, und der junge Do-joon bekommt die Tat in die Schuhe geschoben. Unschuldig wird er Opfer eines korrupten Polizeiapparats, und seine einzige Hoffnung liegt in dem Kampf seiner Mutter: unermüdlich macht sie sich auf die Suche nach dem wahren Killer. Der koreanische Psychothriller überzeugt mit gewaltigem Spannungsaufbau und dem subtil inszenierten Einsatz einer starken Frau. Hitchcock lässt grüßen! *KR 2009, Ascot Elite, Regie: Bong Joon-ho, VÖ: 02.12.*

ALLES ÜBER MEINE MUTTER

Das Jahr 1999, als Penélope Cruz noch kein Weltstar war, sondern „nur“ die Muse von Meister Almodóvar: Manuela trauert um ihren Sohn und begibt sich auf die Suche nach seinem Vater, der mittlerweile Lola heißt. Ihre Reise führt nach Barcelona, wo sie ihre eigene Vergangenheit einholt und sie Prostituierten, Transsexuellen und Heroinsüchtigen begegnet. Warmherziges, gefühlvolles Drama. *E/F 1999, Concorde Home Entertainment, Regie: Pedro Almodóvar, VÖ: 02.12.*

LOOKING FOR ERIC

Eric Cantona, das ist Wahnsinn und Genie in einem. Grandioser Fußballer war er, aber noch legendärer bleibt sein Kung-Fu-Tritt gegen einen Zuschauer. Trotzdem lieben ihn die Engländer, wie auch Postbote Eric(!): im Grasrausch erscheint ihm der Kicker und gibt Tipps, wie er sein tristes Leben wieder in den Griff kriegen kann. Sympathischer kleiner Film von Ken Loach, dem Meister der sozialen Geschichten und Prediger der Solidarität. *UK 2009, Eurovideo, Regie: Ken Loach, VÖ: 09.12.*

DIE MUPPET SHOW - DIE KOMPLETTE 1. STAFFEL

Endlich, endlich, endlich: die Muppets sollten ja ohnehin ständig im deutschen TV laufen, aber auch auf die DVDs mussten wir lange warten. Nun gibt es die erste Staffel bei uns, mit ordentlichem Bonusmaterial: lustige Fakten rund um die Show, den Original „Muppet Show" Pilotfilm „Sex and Violence", das Bewerbungsvideo der Muppets, das sie ins Fernsehen brachte und jede Menge weiterer Gags von Kermit & Co. *USA/UK 1977, Walt Disney Studios, 4 DVDs, VÖ: 02.12.*

JOEL & ETHAN COEN - THE NEW COLLECTION

Die Gebrüder Coen weisen einen enormen Output an filmischen Knallern vor. Ihre drei jüngsten sind nun in eine Box geschnürt: „No Country For Old Men“ war der Oscar-Abräumer 2008, mit den tollen Leistungen vom Tommy Lee Jones, Josh Brolin und Javier Bardem. „A Serious Man“ kommt fast frisch aus den Kinos, herrliches Porträt einer jüdischen Familie in den 60ern. „Burn After Reading“ zeigt Brad Pitt und George Clooney in ungewöhnlichen Rollen. *USA 2010, Universum Home Entertainment, Regie: Ethan Coen, Joel Coen, VÖ: 03.12.*

MAD MEN STAFFEL 2

Die Sechziger, in denen Kettenrauchen nicht als lebensgefährlich galt und Frauen sich nicht mit Dingen wie Karriere zu befassen brauchten: an der New Yorker Madison Avenue ist Don Draper der König der Werbebranche. Immer eine zündende Idee, immer herzensbrecherisch – aber auch mit einigen familiären Problemen. Staffel 2 der preisgekrönten, cleveren US-Serie kommt nun bei uns heraus. *USA 2007, Universal, 4 DVDs, VÖ: 09.12.*

GEWINNEN SLIK verlost 3x »**Mary & Max**«, 3x »**Looking For Eric**«, 1x »**Die Muppet Show - Die komplette 1. Staffel**«, 3x »**Mother**«, 1x »**Joel & Ethan Coen - The New Collection**«, 3x »**Alles über meine Mutter**« & 2x »**Mad Men Staffel 2**«. Mailt mit dem jeweiligen Titel als Betreff und eurer Adresse bis zum 15. Dezember an gewinnen@slik-magazin.de

Fotos: Ascot Elite Home Entertainment, Eurovideo, Walt Disney Studios, Universum Home Entertainment, Concorde Home Entertainment, Universal Pictures Germany

THOMAY PYNCHON
NATÜRLICHE MÄNGEL (ROWOHLT)

„LSD Ermittlungen“ besagt das Büroschild des Hippie-Detektivs Larry „Doc“ Sportello. LSD steht in dem Fall für „Location, Surveillance, Detection“, doch es beschreibt auch die psychedelische Atmosphäre des Romans, der in Kaliforniens Unterwelt der 70er spielt. Schwere und Komplexität, sonst typisch für Pynchons Werke, scheinen sich in Rauch aufgelöst zu haben. Das Ergebnis ist zwar leichter als sonst zu konsumieren, knallt aber dennoch ordentlich.

DEAN FALK
WIE DIE MENSCHHEIT ZUR SPRACHE FAND (DVA)

Über die Frage, wie die Menschen aus primitiven Lauten komplexe Sprachensysteme entwickelten, streiten sich Wissenschaftler bis heute. Die Anthropologin Dean Falk nähert sich der Thematik auf eine ganz neue Art und sieht den Ursprung in den ersten Lautäußerungen der Mütter an ihre Kinder. Der Leser erfährt, wie unsere Vorfahren ihre Stimme entdeckten, wie wir Worte fanden und wie auch die Anfänge der Musik in Zusammenhang mit Sprachentwicklung stehen.

HOWARD SOUNES
PAUL MCCARTNEY – DAS PORTRÄT (DROEMER)

Allein durch den Run auf die Tickets für seine Deutschlandtournee im letzten Jahr wurde deutlich: Paul McCartney gehört noch immer zu den Größten im Musikbusiness. Wie alles anfing, über seine Kindheit, seine erste Begegnung mit John Lennon, seine Zeit mit den Beatles und danach, über Paul als Familienmensch, Naturschützer und Künstler, berichtet hier der erfolgreiche britische Biograph Howard Sounes.

DENIS THERIAULT
DAS LÄCHELN DES LEGUANS (DTV)

Seit dem Verlust der Mutter verbringt Luc seine Zeit häufig am Strand des kanadischen St.-Lawrence-Golfes, wo eines Tages der Ich-Erzähler auf ihn trifft, der ein ähnliches Schicksal erlitten hat. Die Freundschaft der Jungen wird gestärkt durchs gemeinsame Geheimnis um einen mysteriösen Leguan, doch mit der Zeit gerät Luc immer mehr in den Sog des Realitätsverlustes ...

FRÉDÉRIC BEIGBEDER
EIN FRANZÖSISCHER ROMAN (PIPER)

Anfang 2008 kokste Frédéric Beigbeder auf offener Straße und saß darauf hin 48 Stunden lang in U-Haft. Andere hätten in der Zeit vermutlich ins Leere gestarrt, doch er „fing an, ohne Stift und mit geschlossenen Augen, dies hier in meinem Kopf aufzuschreiben.“ Entstanden ist eine schonungslos ehrliche, spöttische und stellenweise fast trotzige Reflexion nicht nur über seine eigene Person, sondern über die Eitelkeiten des französischen Großbürgertums im Allgemeinen.

W. SOMERSET MAUGHAM
DER MENSCHEN HÖRIGKEIT (DIOGENES)

Philip Carey hat wahrlich kein leichtes Leben: er wird mit einem Klumpfuß geboren, verliert früh seine Eltern und wird gehänselt. Erst nach seiner Schulzeit begibt er sich auf die Suche nach sich selbst, findet die Liebe, aber auch neues Leid. Dieser bedeutende Entwicklungsroman, welcher als der autobiographischste des englischen Erzählers gilt, erschien erstmals im Jahr 1915 und liegt nun in überarbeiteter Übersetzung und neuer Ausstattung wieder vor.

HÅKAN BRAVINGER
EIN UNVERSÖHNLICHES HERZ (BTB)

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Stockholm: die Brüder Poul und Andreas Bjerre haben sich beide der Seelenkunde verschrieben, der eine als Psychoanalytiker, der andere als Kriminalpsychologe. Dennoch herrscht zwischen den beiden eine schmerzhafte Hassliebe, und während Poul immer erfolgreicher wird, wird Andreas immer mehr von Selbstzweifeln und sexuellen Neurosen geplagt.

RAINER SCHILLINGS, ANSGAR PUDENZ U.A.
ZUCKERSÜSS (99PAGES)

Was der Titel verspricht, hält bereits das süß verzierte Cover-Layout. „Das Liebesbackbuch“ - so lautet der Untertitel, und da Weihnachten das Fest der Liebe ist, gibt es dieses Jahr lauter süße Leckereien wie z.B. Pistazien-Macarons, Wiener Schokoladentorte oder Butter-Rum-Trüffel, dank der köstlichen Rezeptkreationen von Christine Bergmayer und der passenden Bebilderung durch Fotograf Manuel Jacob.

Texte | Olga Rykova

HARRY ROWOHLT „LIEST UND ERZÄHLT“

Der Schriftsteller, Übersetzer und Schauspieler aus Hamburg gibt in der Kulturkirche eine Lesung. Sehr sympathisch wirkt schon der wallende Rauschebart, und spätestens wenn seine tiefe Stimme erklingt, verfällt der Besucher seinem Charme. So ist es nicht verwunderlich, dass der mehrfach preisgekrönte Autor auch gerne für Hörbücher vorliest. Nach jahrelangem „Schausaufen mit Betonung“ gibt es nun eine „Betonung ohne Schausaufen“, da Rowohlt krankheitsbedingt auf Alkohol verzichtet, nicht aber auf selbstironische Kommentare. *15.12., 20h, Kulturkirche, Siebachstr. 85, www.harryrowohlt.com*

MASCHINEN & BILDER

Unter dem Titel „Making the things move“ findet im Odonien eine Ausstellung von Thomas Steffens statt. Der Künstler und Grafikdesigner lebt seine Begeisterung für grelle Farben in der Malerei aus und kombiniert Farbflächen und Wortfetzen mit illustrativen Figuren. Wichtig erscheint ihm, dem Bildinhalt keine Bedeutung aufzuzwingen, sondern der Fantasie freien Lauf zu lassen. Die beweglichen Konstruktionen bestehen aus zweckentfremdeten Materialien, wie Klebeband, Tischtennisbällen und Comicfiguren. *03.12 bis 10.12., Odonien, Hornstr. 85, www.thomas-steffens.com*

I`M DREAMING OF A BLACK CHRISTMAS

Das Museum für verwandte Kunst bietet Weihnachtshassern Zuflucht. In der aktuellen Gruppenausstellung wird die sonst so kitschige Weihnachtsatmosphäre neu interpretiert. Neben Malerei und Fotografie zeigen auch Installationen eine innovative Sichtweise auf die düstere Weihnachtszeit. An den Adventstagen zaubert die Initiatorin des Ausstellungsortes Katrin Bergmann ihr ganz persönliches Menü: schwarze Bohnensuppe, Kuchen mit schwarzer Schokolade sowie dunkler Glühwein. *28.11. bis 19.12., Museum für verwandte Kunst, Genter Str. 6, www.museumfuer-verwandtekunst.de*

KUNSTFEST

Live-Musik, Performance, Kabarett und Theater wird beim Jubiläumsfest des artclubs geboten. Im Dezember feiert die Galerie vierjähriges Bestehen, zu dem zahlreiche KünstlerInnen auftreten. Die gewohnten Gruppen- und Einzelausstellungen können weiterhin besichtigt und in entspannter Atmosphäre mit den Künstlern diskutiert werden. Außerdem erwartet den Besucher ein reichhaltiges Buffet. Wer den artclub noch nicht kennt, wird über die lockere Art der Kunstvermittlung positiv überrascht sein. *10.12. & 11.12., 20h, artclub, Melchiorstr. 14, www.artclub-galerie.de*

OLIVER POLAK

Politisch korrekt geht anders. Der Comedian kennt keine ethischen Grenzen und nimmt alles aufs Korn, was jüdische Gesellschaft und deutsche Geschichte zu bieten haben. Als Inspirationsquelle dient ihm sein eigenes Leben, was schon komisch genug ist. Hinzu kommen dann die allseits bekannten Klischees und eine Portion schwarzer Humor, fertig ist das Erfolgskonzept. Nach seinem Buch „Ich darf das, ich bin Jude“ geht er nun in der Show „Jud süß sauer“ zum wiederholten Angriff auf die Lachmuskeln über. *09.12. 21h Stadtgarten, Venloer Str. 40, www.oliverpolak.com*

Fotos: Kein & Aber AG, Thomas Steffens

11. KÖLNER MITTELALTER-WEIHNACHTSMARKT

Eine Zeitreise im Advent: bereits zum elften Mal öffnet der Mittelalter-Weihnachtsmarkt seine Pforten und zeigt uns ein Fest, bei dem noch alte Bräuche, traditionelles Liedgut und handgefertigte Geschenke im Vordergrund stehen. Handwerksleut, Händler und Künstler schlüpfen wieder in ihre historischen Gewänder, präsentieren ihre Ware und erzählen in mittelalterlicher Mundart so manche schöne Geschichte. Dazu gibt es jede Menge Leckereien, wie frisch zubereitete Haremsfladen, Räuberfackeln, Spanferkel am Spieß, heißes Meth oder wärmenden Liebestrank. Die vier Wochen Marktzeit sind in vier Themenschwerpunkte eingeteilt: Woche der Kindlein, des Abendlandes, des Orients und der alten Feste und Bräuche. Wochentags ist bis 14 Uhr übrigens der Eintritt frei!. *26.11.-23.12., Rheinauhafen (Schokoladenmuseum/Sportmuseum), täglich 11 bis mind. 21 Uhr, www.mittelalter-weihnachtsmarkt.de*

GEWINNEN SLIK verlost **drei Weihnachtspakete** mit je zwei **Eintrittskarten für den Mittelalter-Weihnachtsmarkt**, zwei **Eintrittskarten für das Schokoladenmuseum** und einem **10€-Gutschein für den dortigen chocolat Shop** von Hussel Confiserie. Schickt uns eine Mail mit eurer Adresse und dem Betreff „**Mittelalter-Weihnachtsmarkt**" bis zum 15. Dezember an gewinnen@slik-magazin.de

1. KÖLNER KUNST- UND KULTUR-WEIHNACHTSMARKT

Odonien

Wie wir ja bereits an mehreren Stellen kundgetan haben, sind wir durchaus Weihnachtsfans, stehen aber dem üblichem Konsumstress, den allgegenwärtigen Nikoläusen und dem obligatorischen Lebkuchenverkauf ab Oktober kritisch gegenüber. Das Fest der Feste lässt sich glücklicherweise auch alternativ begehen, wie man an unseren Event-Tipps unschwer erkennt. Neben der Zeitreise ins Mittelalter empfehlen wir die Abkehr vom Mainstream: Im Ehrenfelder Künstlerfreistaat Odonien steigt zum ersten Mal der Kunst- und Kultur-Weihnachtsmarkt, hier gibt es echte Künstler, die originelle Kunst zu erschwinglichen Preisen anbieten. An allen drei Tagen kommt zudem Live-Musik auf die Ohren, quer durch die Genre. Dazu erlebt ihr künstlerische Weihnachtsvideos, Performances, Lesungen usw. Und der Christbaum ist hier natürlich keine gewöhnliche Tanne, sondern besteht komplett aus Schrott! *10.12. (17-24h), 11.12. (15-24h), 12.12. (11-22h), Odonien, Hornstr. 85, www.odonien.de*

IHR WOLLT MEHR?

WWW.SLIK-MAGAZIN.DE

SLIK TÄGLICH. AKTUELL. ONLINE.

TROSTLOS NEUJAHR

anpixel/photocase.de

Silvester ist super. Das wollen wir direkt vorausschicken. Alle feiern mit, alle freuen sich auf das kommende Jahr. Und nach der Fete fangen wir endlich wieder bei Null an. Einer der deprimierendsten Anblicke im hiesigem Straßenbild überhaupt ist jedoch der Scheiterhaufen nach dem Exzess. Überall liegen die Böllerleichen, Müll soweit das Auge blickt – und dieses Bild genießt man dann mit kaputtem Schädel, gerädert von der Nacht. Wir in der Redaktion sparen dieses Jahr die Kohlen für Knallfrösche und Raketen und investieren dafür in hochwertigeren Alkohol – kein Abfall, kein Kater, kein Frust. Zählt das als guter Vorsatz? Falls nicht – die Januar-SLIK wird die schnellstegeilstehöchste. Abgemacht?

Eure Redaktion

VORSCHAU JANUAR

TITEL ARBEITEN PUBLIZIEREN

KARRIERE PROJEKT EXISTENZGRÜNDUNG

OP JÖCK WORKING HOLIDAY

SERVICE VERSICHERUNGSRATGEBER

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
SLIK Verlag
Moselstr. 56-58
50674 Köln
Tel.: 0221-29868370
Fax: 0221-29868370
E-Mail: info@slik-magazin.de
Internet: www.slik-magazin.de

ANZEIGEN
Frank Schwalm
Tel.: 0221-29868370
Fax: 0221-29868370
E-Mail: anzeigen@slik-magazin.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr.5 vom 01.08.2010
Download der Mediadaten unter www.slik-magazin.de

DRUCK
flyeralarm GmbH

LAYOUT
Frank Schwalm

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND CHEFREDAKTION (V.I.S.D.R.)
Frank Schwalm

FREIE AUTOREN
Paul Becker
Maggie Gernatowski
Joana Rogosky
Lisa Weigel
Mandy Singh
Florian Tomaszewski
Sandra Karangwa
Olga Rykova
Johanna Meier

SLIK erscheint jeweils zum Ersten des Monats während des Winter- und Sommersemesters, acht mal im Jahr. SLIK ist ein Magazin für Studenten der Kölner Hochschulen mit einer Auflage von 10 000 Exemplaren. Es wird kostenlos an den zentralen Stellen der Kölner Hochschulen ausgelegt.

Bei allen Fotos ohne Quellenangabe handelt es sich um Pressefreigaben. Artikel und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen etc. wird nicht gehaftet.
Für die Vollständigkeit und Richtigkeit von Terminangaben wird keine Gewähr übernommen.
Für alle Gewinnspiele in diesem Heft gilt: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

BILDNACHWEISE
Titelfoto: Maria Vaorin/photocase.de
Titel unten: complize/photocase.de / Reto Eugster /aboutpixel.de

Stefan Dachtler ist bei der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei als Stammzellspender registriert und hat auf Facebook die DKMS Fan-Challenge 2010 gewonnen. Sein Engagement ist ein wichtiger Beitrag im Kampf gegen Leukämie.

Denn alle 45 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Leukämie. Lass' Dich jetzt als potenzieller Stammzellspender registrieren: durch einen Abstrich Deiner Wangenschleimhaut mit einem Wattestäbchen – ganz bequem von zu Hause aus. Wenn Du zwischen 18 und 55 Jahren bist, fordere unter **www.dkms.de** das Registrierungs-Set an.

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH, Tübingen
Spendenkonto: Kreissparkasse Tübingen, BLZ 641 500 20, Konto 255 556

DKMS

JEDER EINZELNE ZÄHLT